



BURG REINA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Dessau-Roßlau](#) | [Dessau-Roßlau, OT Brambach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)





Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Ca. 1,8 km östlich von Brambach, am rechten Elbufer.
Nutzung	Wasserstraße
Bau/Zustand	Die Reste von zwei gemauerten Pfeilern sind links und rechts einer Buhne noch zu erkennen. Alte Mauerreste bildeten ein Rechteck von ca. 80 x 25 m.
Typologie	Niederungsburg - Burgrest
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°52'31.0" N, 12°10'24.0" E Höhe: 54 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 9 bis zur Abfahrt Coswig, dann der B 187 bis Roßlau folgen, dort auf die B 184 und später auf die K 1776 abbiegen. Parkmöglichkeiten am Straßenrand.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Von der Straße Brambacher Weg führen Feld- und Wiesenwege zur Elbe.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Die Burg Reina wurde zwischen 1050 und 1100 am südlichen/linken Ufer der Elbe erbaut.

Ab 1213 war sie Sitz des Ministerialgeschlechts derer von Reine.

1215 wird ein Bodo de Reine urkundlich erwähnt.

In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts diente sie häufig als Hoflage der anhaltischen Fürsten.

1282 wurde sie im Meißnischen Krieg erobert und danach von anhaltischer Seite zurückerobert.

Zwischen 1315 und 1325 wurde sie von der Elbe überflutet. Durch eine damit verbundene Änderung des Flusslaufes liegt sie heute im Fluss, in der Nähe des nördlichen/rechten Ufers.

1543 wurde ein Großteil der Steine der Burg Reina abgebrochen und zur Errichtung des Schlosses in Zerbst benutzt.

Anfang des 18. Jahrhunderts waren noch Reste von Gebäuden, eines Hügels und Gräben erkennbar.

Reste eines größeren Backsteinbaues wurden noch 1934 fotografiert.

Durch den späteren Ausbau der Elbe wurden aber weite Teile der Anlage abgebaggert. Dachziegelreste und Backsteinreste sind heute noch flussabwärts zu finden.

Die Reste der Anlage sind nur bei extremen Niedrigwasser der Elbe zu besichtigen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 213, Nr. 139

Jablonowski, Ulla - Frühe Renaissanceschlösser der Fürsten von Anhalt. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt Heft 15 | Halle (Saale), 2006 | S. 278 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[24.09.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 24.09.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

594 Follow